

nach der Meinung des Fachblattes von französischer Seite aber auch wenig getan, um die Lektüre französischer Bücher anzuregen. Vom Einfluß einer Alliance Française oder von der Vereinigung Niederland-Frankrijk merke man so gut wie nichts. Wenn aber ihre Mitglieder sich rühmen, in Frankreich Preisnachlässe zu erhalten, so sei das für den niederländischen Buchhandel kein Anreiz, sich für das französische Buch einzusetzen.

Eine weitere Äußerung hierzu stammt von der Buchhandlung J. M. Meulenhoff in Amsterdam. Darin wird u. a. hervorgehoben, daß bei aller Rührigkeit französischer Verleger diese hinter der Tätigkeit englischer Verleger zurücksteht, aber »auch die englische Organisation reicht nicht an das heran, was auf diesem Gebiet in Deutschland geboten wird«. Auch Meulenhoff verurteilt es, daß die französischen Verleger gewissen Privatpersonen bei unmittelbarer Bestellung Nachlaß gewähren und daß bisher alle Abmachungen der Buchhandelsorganisationen auf beiden Seiten diesem Uebelstand nicht haben abhelfen können. Wenn die getroffenen Bestimmungen beachtet würden, dann würde sich der niederländische Buchhandel auch in gesteigertem Maße für das französische Buch einsetzen.

Das Central Boekhuis, die niederländische Buchhändlerbörse gibt bekannt, daß ab 1. Januar 1939 auch die Pakete und Rechnungen aus dem Ausland mit 1% Verwaltungskosten belastet werden, was vordem nicht der Fall war.

Die diesjährige Buchwoche in den Niederlanden ist vom 25. Februar bis zum 4. März gefeiert worden. Alle Mittel der Werbung für das Buch sind in dieser Zeit in den Dienst der Sache gestellt worden. Preisanschreiben, Vorlesungen, Ausgabe von Geschenken, Schaufen-

sterwettbewerbe usw. waren in allen Städten vorgesehen. Die Presse brachte umfangreiche Aufsätze, Buchbesprechungen und Berichte und in verschiedenen Theatern fanden Sondervorstellungen für die Teilnehmer an der Buchwoche statt. An den Eröffnungsfeiern haben namhafte Vertreter amtlicher Behörden teilgenommen.

In Amsterdam wurde eine Niederländisch-Südafrikanische Vereinigung ins Leben gerufen mit folgenden Zielen: 1. Vermittlung zwischen den südafrikanischen Verlegern und der niederländischen Presse und dem niederländischen Buchhandel, 2. Gründung einer Mittelstelle, an die man sich in den Niederlanden wenden kann, um über das Buchwesen und das Schrifttum in Südafrika Auskunft zu erhalten. Die südafrikanischen Verleger haben ihre Zustimmung zur Zusammenarbeit gegeben.

Das Verlagsunternehmen von G. B. van Goor Zonen im Haag feierte am 9. März sein hundertjähriges Bestehen, bei welcher Gelegenheit den jetzigen Inhabern und Leitern der Firma von Seiten des niederländischen Verlagswesens und des Buchhandels zahlreiche Ehrungen zuteil wurden. G. B. van Goor Zonen haben in den Niederlanden einen Namen als Verleger von Kinder-, Schul- und Wörterbüchern.

Portugal

In Lissabon wurde eine englische Buchausstellung von rund 1500 Büchern aus dem Gebiete der Pädagogik gezeigt, die mit Hilfe des British Book Council unter der Führung von Stanley Unwin zustande gekommen war. Die Ausstellung war gut besucht und sollte auch in Oporto und Coimbra gezeigt werden.

Zeitschriften- und Zeitungswesen

Zehnter Internationaler Kongreß der Zeitschriftenpresse in Berlin

Der Internationale Verband der Zeitschriftenpresse wird seinen zehnten Kongreß vom 24. bis 29. September in Berlin abhalten. Die Schirmherrschaft hat Reichsminister Dr. Goebbels übernommen. Teilnehmer entsenden, außer Deutschland und dem Protektorat Böhmen und Mähren, die Länder Belgien, Bulgarien, Cuba, Dänemark, Spanien, Holland, Ungarn, Italien, Jugoslawien, Polen, Norwegen, Schweiz, Argentinien und Frankreich. Der Arbeitsplan sieht Berichte und Vorträge aus dem Arbeitsbereich der Zeitschriftenpresse vor, z. B. die Fachpresse als ein Instrument der Verständigung der Völker untereinander und des Friedens, die Zeitschriften als Mittel der Erzeugungs- und Verbrauchssteuerung, die rationelle Organisation der Zeitschriften-Presse in der Welt und deren Einfluß auf die Kultur, die Bedeutung der Zeitschriften als Werbeträger im Vergleich mit Zeitungen, Prospekten, Hausmitteilungen, Anschlägen, die technische Presse und ihre Bedeutung als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis, die Deutsche Bücherei in Leipzig und ihre Zeitschriften. Eine Ausstellung wird einen Querschnitt durch die Zeitschriftenpresse der einzelnen Länder geben.

Verlegung der Geschäftsräume der Reichspressekammer

Die Geschäftsräume der Reichspressekammer sind vom 1. Juli 1939 ab von Viktoriastraße 11 nach Berlin W 35, Von-der-Heydt-Straße 10 (Telephonnummer: 25 01 95), verlegt worden.

In einer Million Familien Lesezirkelmappen

In Dresden fand vom 17. bis 19. Juni die Jahrestagung des Reichsverbandes der Deutschen Lesezirkelbesitzer statt, in dem 900 Lesezirkelbesitzer vereinigt sind. Der Geschäftsführer des Reichsverbandes Dr. Carlsson stellte in seinem Referat über »Die Zielsetzung der deutschen Lesezirkel« die Bedeutung dieser Fachgruppe der Reichspressekammer an der Tatsache dar, daß etwa eine Million Familien in Deutschland mit 75 000 Lesemappen beliefert werden. Zum Ausgleich des Mangels an Arbeitskräften wird eine Motorisierung im Lesezirkelbetrieb befürwortet.

Ansprüche bei Auflagenrückgang

Ein Auftraggeber hat den Verlegern zur Bedingung gemacht, daß bei Rückgang der zugesicherten Auflagenhöhe um mehr als 10 v. H. jeder Anspruch auf Bezahlung erlischt, wenn die in Ziffer 16 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das Anzeigenwesen vorgesehene Meldung des Verlegers nicht oder nicht rechtzeitig erfolgt. Der Berberat teilt in seinem Mitteilungsblatt »Wirtschaftswerbung«, Heft 5, hierzu mit, daß sich diese Forderung mit dem Gebot der Preistreue nicht mehr vereinbaren lasse. Versäumt es ein Verleger,

den Auftraggeber rechtzeitig darüber zu unterrichten, daß die zugesicherte Auflage über 10 v. H. gesunken ist, so kann nur eine angemessene Preisminderung verlangt werden. Kein Auftraggeber kann behaupten, daß erschienene Anzeigen wertlos geworden sind, wenn die Auflage beispielsweise um 12 oder 15 v. H. gesunken ist. Die Ablehnung jeglicher Bezahlung für solche Anzeigen müßte deshalb als Anspruch auf unzulässige Vergünstigungen und Verstoß gegen den Grundsatz der Preistreue angesehen werden. Der Berberat bittet, die vorstehend vertretene Auffassung allgemein zu beachten. Er wird bei Prüfungen zukünftig besonders darauf achten, ob Versuche gemacht werden, die Preistreue durch Bedingungen der geschilberten Art zu umgehen.

Ausschuß für »Recht und Presse«

In der Akademie für Deutsches Recht ist ein neuer Ausschuß für »Recht und Presse« gebildet worden. Den Vorsitz führt Reichsamtsleiter Dr. Dresler, Leiter der Münchener Dienststelle des Reichspressechefs. Der Ausschuß soll alle mit der Presse zusammenhängenden Rechtsfragen, Fragen der Rechtsbeilagen in Zeitungen sowie Fragen der Rechtsartikel behandeln.

Weltkongreß der Luftfahrtpresse

Am 13. Juni wurde in Rom der erste Weltkongreß der Luftfahrtpresse mit einer feierlichen Sitzung abgeschlossen, an der der Minister für Volksbildung Alfieri und der Staatssekretär im Luftfahrtministerium, General Valle, teilgenommen hatten. Die im Verlauf der zehntägigen Sitzungen behandelten Probleme wurden in einer Schlusresolution in einer Reihe von Anregungen zusammengefaßt, die auf eine immer stärkere Entwicklung und Förderung des Luftfahrtjournalismus abzielen. Der Kongreß war von dem Verlag »Editoriale Aeronautica« in Rom aus Anlaß des zwanzigjährigen Bestehens der Zeitschrift »L'Ala d'Italia« einberufen worden. Der nächste Kongreß der Luftfahrtpresse soll 1940 in Berlin stattfinden.

In den ersten sechs Gehilfsjahren muß jeder Buchhändler mindestens zweimal auf einer Arbeitswoche nach seiner Wahl gewesen sein. Habt Ihr Euch zu den Arbeitswochen 1939 schon gemeldet?